download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Die Gattung Xyleborus Eichhoff (Coleoptera: Scolytidae)

Ergänzungen, Berichtigungen und Erweiterung der Diagnosen

III. Teil

Von **Marian Nunberg**
(Landwirtschaftliche Universität Warszawa, Polen)

Mit zwei Tafeln

Im J. 1965 habe ich aus dem Museum G. Frey, Entomologisches Institut, in Tutzing bei München, zwölf *Xyleborus*-Arten bearbeitet.

Der Verwaltung des Museums, wie auch Herrn Dr. Gerhard Scherer bin ich verpflichtet, an dieser Stelle für das Ermöglichen dieser Arbeit meinen besten Dank auszusprechen.

Es waren folgende ausgeliehene Arten:

Xyleborus confusus Eichh., *X. eichhoffianus* Schedl, *X. ferrugineus* (F.), *X. fijianus* Schedl, *X. horridus* Eichh., *X. mascarensis* Eichh., *X. neocrucifer* Schedl, *X. psaltes* Schedl, *X. semigranosus* Bldf., *X. sharpae* Hopk., *X. torquatus* Eichh. und *X. volvulus* (F.).

Alle Käfer waren von K. Schedl bestimmt.

Nach dem heutigen Stand der Systematik sind die Arten *X. confusus* Eichh. und *X. ferrugineus* (F.) synonym mit *X. fuscatus* Eichh. (3), *X. semigranosus* Bldf. ist synonym zu *X. semiopacus* Eichh. Ebenso *X. mascarensis* Eichh. ist synonym zu *X. affinis* Eichh.

Im J. 1882 hat Schreiner (4) den *X. eichhoffi* beschrieben. C. Schaufuß (5) im J. 1891 hat eine andere Borkenkäfer-Art aus Madagaskar mit demselben Namen belegt. Um Ordnung zu bringen, hat Schedl (6) für die Schaufuss'sche Art den neuen Namen *eichhoffianus* nom. nov. gegeben. ("*X. eichhoffianus* Schedl, nom. nov. pro *eichhoffi* Schauf. est réservé pour l'espece malgache, qui est tres différente de *X. eichhoffi* Schreiner d'Afrique".) Trotzdem, daß die Käfer aus dem Museum G. Frey aus Franz. Guinea stammen (nicht aus Madagaskar) und daß sie sicher zur Art *X. eichhoffi* Schr. gehören, hat sie Schedl irrtümlich mit dem Namen *X. eichhoffianus* Schedl versehen.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Xyleborus torquatus Eichh. wurde schon von mir (2) unter dem Synonym *X. badius* Eichh. bearbeitet.

Beim Durchmustern meiner Sammlung und beim Vergleichen mit den schon bearbeiteten *Xyleborus*-Arten hat es sich gezeigt, daß *X. sharpae* Hopk. schon bearbeitet wurde, nämlich unter dem Namen *X. schreineri* Egg. (2), welcher sich als Synonym zu *X. sharpae* Hopk. erwies.

Im ersten Teile meiner Arbeit (1) über *Xyleborus* Eichh. wurde auch *X. volvulus* (F.) behandelt, und im zweiten Teile (2) der *X. eichhoffi* Schr.

Weiter unten werde ich folgende Arten bearbeiten:

X. fijianus Schedl, *X. horridus* Eichh., *X. neocrucifer* Schedl und *X. psaltes* Schedl.

Xyleborus fijianus Schedl (Taf. I. Fig. 1—4).

Das mir vorliegende Exemplar ist viel kleiner als Schedl (7) angibt: es mißt 3 mm Länge anstatt 3,8 mm. Auf der beigegebenen Zeichnung sind die Flügeldecken zu stark vorne abgerundet und hinten verschmälert. Von der Seite gesehen ist der Halsschild im gleichmäßigen Bogen abgewölbt; in Wirklichkeit ist der Summit gut markiert, was, von der Seite gesehen, sehr deutlich zu sehen ist.

Behaarung ist deutlich auf dem gehöckerten vorderen Teile des Halsschildes, ebenso an den Seiten. Auf der punktierten hinteren Hälfte nur an den Seiten deutlich behaart. Am basalen Rande des Halsschildes, gegenüber dem Schildchen, befindet sich eine rundliche dichte Bürste aus aufgerichteten Haaren. Auf den Flügeldecken ist der Basalrand (von der Seite gesehen), die Seiten und die Absturzfläche deutlich behaart; die Haare auf der Absturzfläche sind kürzer und mehr anliegend. Die Unterseite fast nackt.

Augen verhältnismäßig klein, nierenförmig und sehr schwach vorne ausgerandet. Fühlerschaft lang und dünn, zweimal so lang wie die Geißel, Fühlerkeule unregelmäßig rundlich, mit zwei Borstenreihen und zwei breiten Zonen von Sinnesporen. Auf der Rückseite eine subapikale Naht mit langen, steifen Borsten, und zwei undeutliche, schlecht geordnete Borstenreihen.

Schildchen klein, kurz aber breit, dreieckig.

Die Absturzfläche schwach konkav, gegen die Seiten etwas abgeflacht.

Die Hinterbrust etwas kürzer als der Bauch, abgeflacht, mit einer schwachen, vorne tiefen Mittelfurche, sehr fein chagriniert und spärlich punktiert. Bauchsegmente ebenfalls chagriniert, die Punktierung viel

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

dichter. Die Hüften wie auch die Tibien sind dunkelbraun. Alle Tibien außen fein gezähnelt und behaart. Vorderhüften stoßen fast zusammen, die Mittel- und Hinterhüften breit getrennt.

Xyleborus horridus Eichh. (Taf. I, Fig. 5—8).

Augen nierenförmig, vorne deutlich aber nicht besonders tief ausgerandet. Fühler mit ziemlich dickem und nicht besonders langem Schaft, welcher um 1/4 länger als die Geißel ist. Keule rundlich; auf der Rückseite zeigt sie nur eine subapikale Naht mit dicht gestellten Borsten, die Fläche unterhalb der Naht mit langen, steifen und ziemlich zahlreichen Borsten, welche eine Neigung zur bogenartigen Anordnung zeigen; auf der Vorderseite mit zwei deutlichen Nähten und einer breiten Zone der Sinnesporen längs der Nähte.

Vorderrand des Halsschildes stumpf gehöckert, der Summit liegt deutlich hinter der Mitte (von der Seite gesehen); der basale Teil des Halsschildes dicht punktiert, die Punkte mit deutlichem Boden, also nicht besonders tief.

Die Punktstreifen der Flügeldecken kaum eingedrückt, die Punkte flach, mehr oder weniger um ihren Durchmesser voneinander entfernt; Zwischenräume sehr schwach gewölbt, unregelmäßig punktiert, die Punkte etwas kleiner als die der Reihen; gegen den Absturzrand werden die Zwischenraumpunkte eher zu kleinen flachen Körnchen. Schulterbeule kaum angedeutet. Auf dem Absturze stehen im gewissen Abstande von der Naht einige spitze Zähnchen; die tiefer gelegenen sind die größten. Die Naht auf breiter Strecke behaart, die drei anderen Haarreihen deutlich schmäler. Der Hinterrand an der Naht schwach eingezogen. Die Naht auf der Absturzfläche liegt viel tiefer als der breite, schwach gehöckerte Seitenrand.

Die Unterseite etwas heller als die Oberseite, seidenglänzend und dünn behaart, flach punktiert. Die Hinterbrust zur Mittelfurche abfallend, die Furche hinten breiter und tiefer, nach vorne zieht sie sich fast bis zum Vorderrande. Bauch zweimal so lang wie die Hinterbrust, die Ringe feiner punktiert als die Brust. Vorderhüften stoßen zusammen, die mittleren sind sehr eng getrennt. Vorderschienen allmählich erweitert, im letzten Fünftel schräg abgestutzt, der Seitenrand schwach gezähnt; die Mittel- und Hinterschienen außen bogig und fein gezähnelt.

Xyleborus neocrucifer Schedl (Taf. II, Fig. 1—4).

Auf der Stirn, oberhalb der Augenhöhe, zieht sich ein schmaler Kiel bis zur oberen Grenze der punktierten Fläche. Die Fühlerkeule quer-oval

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

mit unregelmäßigen Rändern, auf der Rückseite zeigt sie zwei zarte, durch steife Borsten und Sinnesporen angedeutete Nähte, ein Merkmal, welches bis jetzt in der Gattung *Xyleborus* einzeln vorkommt. Unterhalb der ersten Naht läuft parallel eine Borstenreihe mehr oder weniger in der Hälfte der Keulenlänge. Der Fühlerschaft ist ziemlich dick und fast zweimal so lang wie die Geißel.

Vorderrand des Halsschildes fast glatt, die Höcker oberhalb der Mitte des Vorderrandes viel kleiner als mehr oben. Summit hinter der Mitte gelegen (von der Seite gesehen). Im basalen Teile eine zarte Spur einer Mittellinie.

Auf der Scheibe der Flügeldecken beginnt die Furche auf den beiden ersten Zwischenräumen gleich hinter dem Vorderrande des sattelförmigen Eindruckes; auf dem eigentlichen Absturze wird die Furche breiter und reicht bis zum dritten Zwischenraume. Auf dem ersten Zwischenraume stehen noch vor dem Absturze zwei Zähnchen, das zweite stärker als das erste. Der zweite Zwischenraum trägt zahlreiche Zähnchen, die welche oben und ganz unten stehen sind größer als die mittleren; der dritte ähnlich gezähnelt.

Die Unterseite kaum heller als die Oberseite, mit Ausnahme der Hinterbrust, welche rostbraun ist. Behaarung dünn und spärlich. Die Hinterbrust mit einer tiefen gut begrenzten Mittelfurche, welche vom Vorderrande zur Hälfte der Brustlänge läuft. Die Brust, wie auch die Bauchsegmente eingestochen fein punktiert. Die Vorderhüften stoßen zusammen, die mittleren sind eng getrennt, die hinteren etwas breiter. Alle Tibien außen bogenförmig und fein gezähnelt.

Xyleborus psaltes Schedl (Traf. II, Fig. 5—8).

Schedl sagt (8), daß dieser Käfer an die *Xyleborus crucifer*-Gruppe erinnert, ansonsten aber mehr mit *Xyleborus amanicus* Hag. verwandt ist. Nach dem Bau der Fühlerkeule ist er jedoch sehr nahe mit dem *X. neocrucifer* Schedl, nicht aber mit dem *crucifer* Hag. verwandt. Derselbe unregelmäßig ovale Umriß, vorne und hinten zeigt die Keule auch zwei durch Borsten und Zonen der Sinnesporen angedeutete Nähte, welche auf der Rückseite mehr apikalwärts verschoben sind. Der Schaft ist etwas schlanker. Außerdem weist die Form des Absturzes und seine Bezahnung auf diese Verwandtschaft. Beim *X. amanicus* Hag. ist die Keule becherförmig, das erste Glied umfaßt andere Glieder, welche über den Becherrand nicht hinausragen (2).

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Auf dem Halsschilde ist der basale glänzende Teil nicht besonders dicht mit rundlichen nicht tiefen Punkten, dazwischen mit eingesprengten Pünktchen versehen. Summit liegt in der Mitte.

Auf den Flügeldecken ist die Furche in ihrem Beginn deutlich schmäler und nicht so tief. Von der Seite gesehen zeigt der Käfer einen seichten sattelartigen Eindruck vor den Zähnchen, und einen Bruch im Profile in der Gegend des ersten großen Zähnchens. Die Punktreihen sind vor dem Absturze deutlich eingedrückt (im basalen Teile kaum) und die Zwischenräume stärker gewölbt (an der Basis ganz flach).

Merkmale der Unterseite wie beim *X. neocrucifer* Schedl. Auch das deutet auf die Verwandtschaft mit dieser Art.

Literatur

1. Nunberg, M. — Die Gattung *Xyleborus* Eichhoff (Coleoptera: Scolytidae). Ergänzungen, Berichtigungen und Erweiterung der Diagnosen. I. Teil. — Beitr. z. Entom. 9, Nr. 3/4, 1959, Berlin, p. 413 bis 466, Taf. 15—31.

2. Nunberg, M. — Die Gattung Xyleborus Eichhoff (Coleoptera: Scolytidae). Ergänzungen, Berichtigungen und Erweiterung der Diagnosen. II. Teil. — Ann. Mus. Roy. Centr. Afr. Ser. 8°, Sc. Zool., Nr. 115, 1963, Tervuren, p. 1—127, Taf. I—XX.

3. Nunberg, M. — Zur Systematik und Synonymie der Scolytoidea (Coleoptera). — Ann. Zool, XX, Nr. 19, 1963, Warszawa, p. 357 bis 361.

4. Schreiner — Neue Tomicinen von der Goldküste Afrikas. — D. Ent. Z. XXVI, Berlin, p. 246—248.

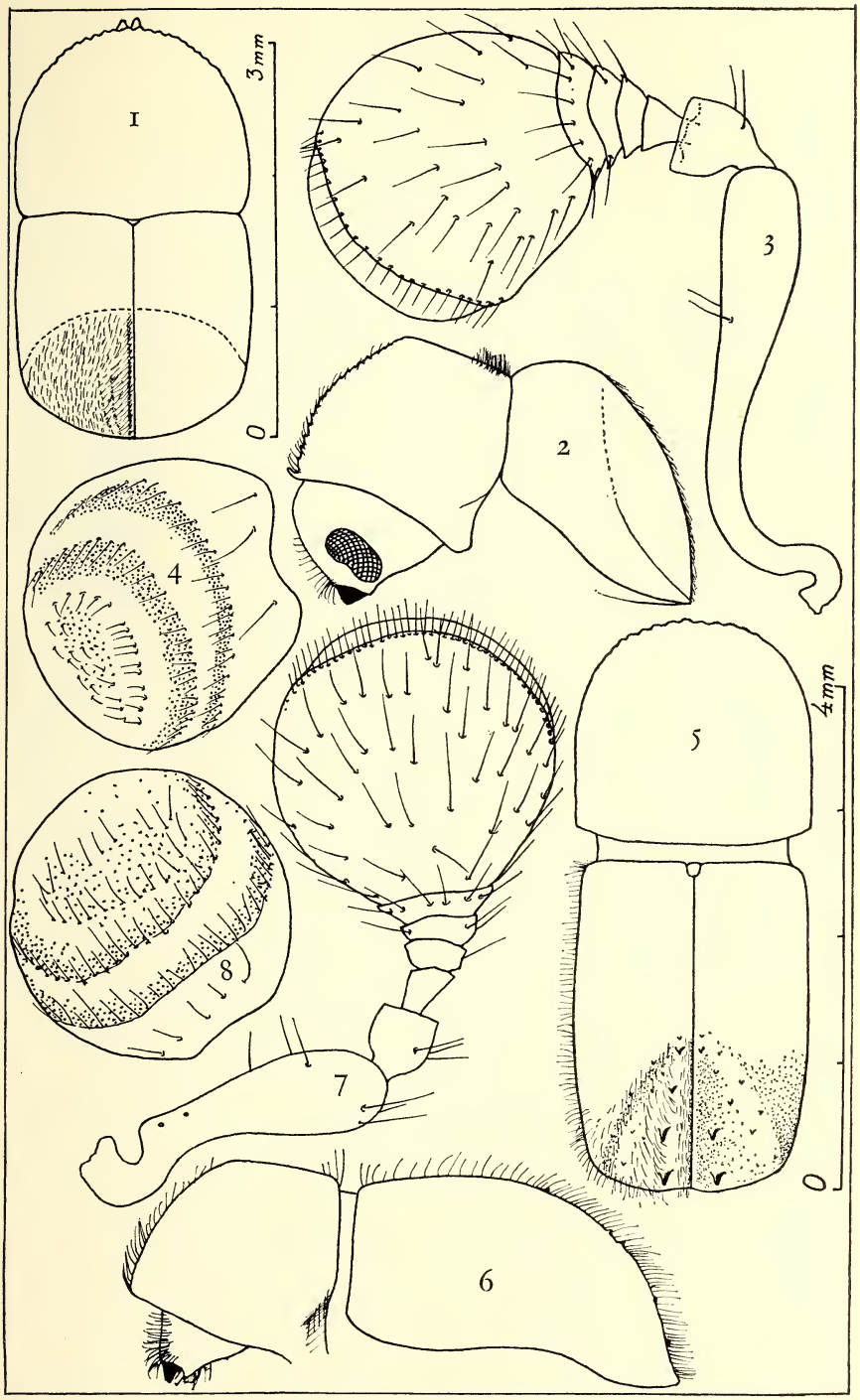
5. Schaufuss, C. — Beitrag zur Käferfauna Madagaskars. II — Tijd. v. Ent. 34, 1890—91, Gravenhage, p. 1—36.

6. Schedl, K.: Scolytoidea nouveaux du Congo Belge. II. — Ann. Mus. Roy. Congo Belge, S. 8, Sc. Zool. 56, 1957, Tervuren, p. 1—162.

7. Schedl, K.: New species from Australia and the Fiji Island with some revisional notes. — Trans. Roy. Soc. of S. Autr., 62, 1938, p. 34—52.

8. Schedl, K.: Borken- und Ambrosiakäfer des Museums Frey. — I. Teil. Ent. Arb. Mus. G. Frey, 6, 1955, Tutzing, p. 267—276.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/



Tafel I

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Figurenerklärung der Tafeln

Tafel I

Figur 1: *Xyleborus fijianus* Schedl, Weibchen. Der Käfer von oben.

Figur 2: *Xyleborus fijianus* Schedl, Weibchen. Der Käfer von der Seite.

Figur 3: *Xyleborus fijianus* Schedl, Fühler von der Rückseite. Vergr.

Figur 4: *Xyleborus fijianus* Schedl, Fühlerkeule von vorne. Vergr.

Figur 5: *Xyleborus horridus* Eichh., Weibchen von oben.

Figur 6: *Xyleborus horridus* Eichh., Weibchen von der Seite.

Figur 7: *Xyleborus horridus* Eichh., Fühler von der Rückseite.

Figur 8: *Xyleborus horridus* Eichh., Fühlerkeule von vorne.

Tafel II

Figur 1: *Xyleborus neocrucifer* Schedl, Weibchen von oben.

Figur 2: *Xyleborus neocrucifer* Schedl, Weibchen von der Seite.

Figur 3: *Xyleborus neocrucifer* Schedl, Fühler von vorne.

Figur 4: *Xyleborus neocrucifer* Schedl, Fühlerkeule von der Rückseite.

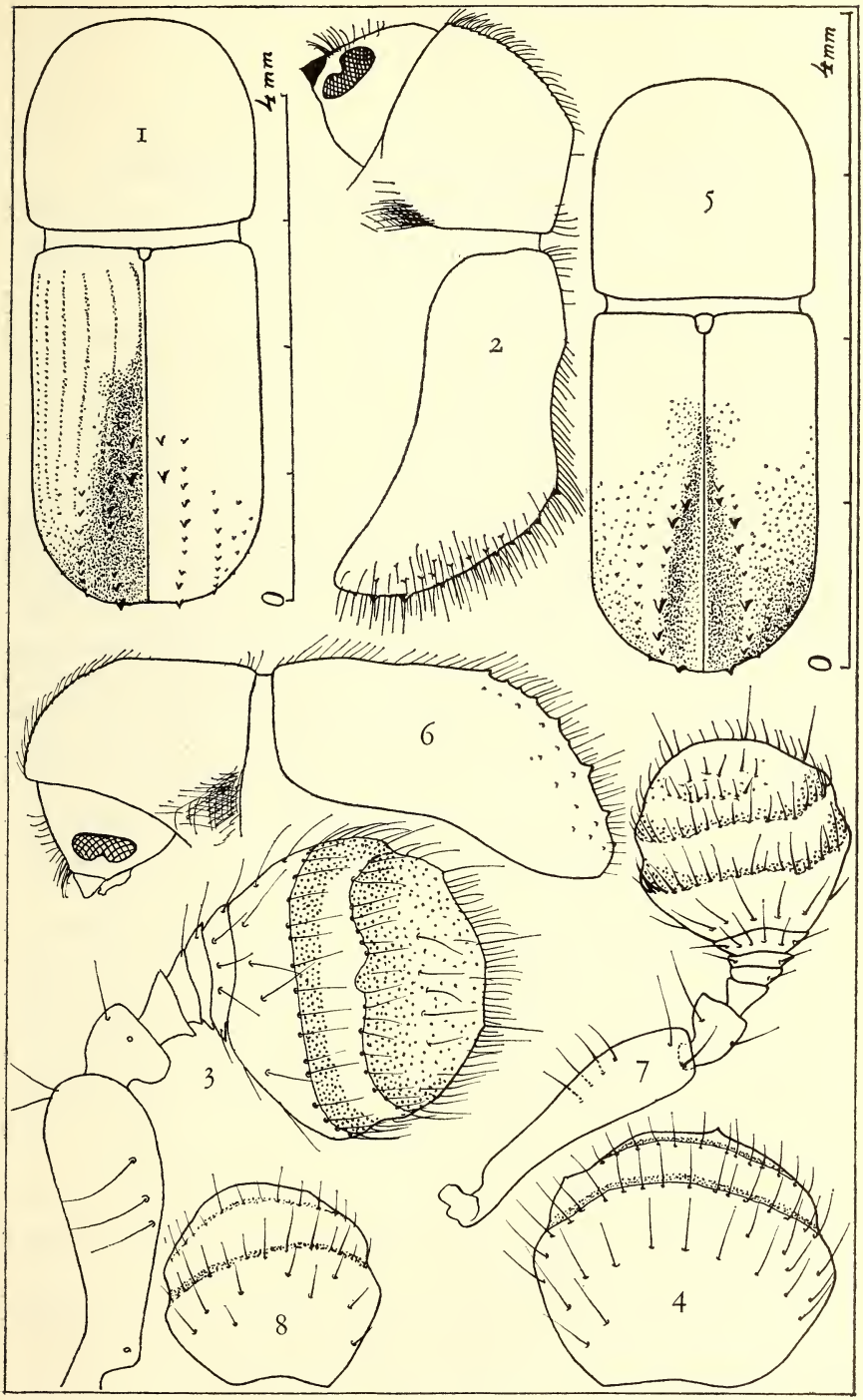
Figur 5: *Xyleborus psaltes* Schedl, Weibchen von oben.

Figur 6: *Xyleborus psaltes* Schedl, Weibchen von der Seite.

Figur 7: *Xyleborus psaltes* Schedl, Fühler von vorne.

Figur 8: *Xyleborus psaltes* Schedl, Fühlerkeule von der Rückseite.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/



Tafel II

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Arbeiten Museum G. Frey

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Nunberg Marian

Artikel/Article: Die Gattung Xyleborus Eichhoff (Coleoptera : Scolytidae). 272-279